

PRESSEMITTEILUNG

„Der Überläufer“ – Neuer Roman von Siegfried Lenz – Donat Verlag wirft Hoffmann und Campe Unfairness und Geschichtsklitterung vor

Hoffmann und Campe sowie dessen vormaliger Lektor Günter Berg wussten oder konnten wissen, so der Bremer Verleger, Autor und Ossietzky-Preisträger Helmut Donat, dass der 2014 im Donat Verlag erschienene Roman von Wilhelm Lehmann denselben Titel trägt. Donat wirft Hoffmann und Campe unfaires Geschäftsgebaren vor. Lehmann war der erste deutsche Autor, der einen deutschen Deserteur und „Überläufer“ zum Roman-„Helden“ gemacht hat. Lenz und sein Verlag können für den Titel und die Behandlung des Themas Desertion keine Originalität beanspruchen. Berg aber legt das nahe, indem er Lehmann und dessen „Überläufer“ verschweigt. Zudem haben sich Lenz und Lehmann gut gekannt und große Sympathie füreinander gehegt. Dass Lenz seinen Roman zu Lebzeiten nicht veröffentlicht hat, mag vielleicht auf Rücksicht oder Respekt vor Lehmann zurückzuführen sein.

Otto Görner, der die Hauptverantwortung dafür trägt, dass Lenz' Roman 1952 nicht gedruckt wurde und in der Versenkung verschwand, gehörte der Waffen-SS an. Er hat dem Dritten Reich auf dem Gebiet der „NS-Volkskunde“ willfährige Dienste geleistet. Lehmann und Lenz dagegen desertierten, der eine im Jahre 1918, der andere 1945. Beide gerieten in englische Gefangenschaft. Berg und der Hoffmann und Campe Verlag verheimlichen die NS-Vergangenheit des „Gutachters“ Görner. „Da hält ein SS-Mann“, so Donat, „Gericht über den Partisanenroman eines deutschen Deserteurs – und der Verlag beschönigt das 65 Jahre danach durch Verschweigen.“ Donat hält dem Verlag Hoffmann und Campe vor, seine eigene Geschichte nicht schonungslos aufzuarbeiten, und knüpft daran die Frage, ob und welche weiteren Autoren und Themen Anfang und Mitte der 1950er Jahre von Hoffmann und Campe sowie von anderen Verlagen der Öffentlichkeit vorenthalten worden sind.

(1917 Anschläge)